

FINANCIAL REPORT • RAPPORT TRIMESTRIEL • QUARTALSBERICHT
Novartis verzeichnet im ersten Quartal 2009 eine starke Expansion der Division Pharmaceuticals und setzt die Verjüngung des Produktportfolios fort

- *Die starke operative Performance des Konzerns wird getragen durch die Division Pharmaceuticals mit einem Nettoumsatzwachstum von 12% in lokalen Währungen, dank der rasanten Expansion der jüngst eingeführten Produkte*
- *Fortschritte in der Forschung und Entwicklung: das Krebsmedikament Afinitor und der Impfstoff Ixiaro gegen japanische Enzephalitis erhalten erste Zulassungen, wichtige Entwicklungsprojekte schreiten gut voran*
- *Die Ergebnisse des ersten Quartals 2009 beinhalten erhebliche negative Währungseffekte:*
 - *Der Nettoumsatz von USD 9,7 Milliarden (–2%, aber +8% in lokalen Währungen) beruht vor allem auf der zugrunde liegenden Expansion der Division Pharmaceuticals; dank anhaltendem Wachstum in vielen Regionen steigert Sandoz den Nettoumsatz um 4% in lokalen Währungen*
 - *Das operative Ergebnis geht um 6% auf USD 2,3 Milliarden zurück, steigt jedoch um 7% unter Ausschluss negativer Währungseinflüsse (-11 Prozentpunkte) und ausserordentlicher Posten in beiden Perioden*
 - *Der Reingewinn sinkt im ersten Quartal 2009 um 14% auf USD 2,0 Milliarden, unter anderem infolge der geringeren durchschnittlichen Nettoliquidität und der Finanzierungskosten für Alcon*
 - *Der unverwässerte Gewinn pro Aktie beläuft sich im ersten Quartal 2009 auf USD 0,87 – gegenüber USD 1,02 im Vorjahreszeitraum*
- *Novartis erwartet 2009 eine starke operative Performance; weiterhin anhaltende ungünstige Wechselkurse könnten jedoch die zugrunde liegenden Gewinnsteigerungen mehr als aufheben*

Kennzahlen – Fortzuführende Geschäftsbereiche
Erstes Quartal

	1. Quartal 2009		1. Quartal 2008		Veränderung in %	
	Mio. USD	% des Netto-umsatzes	Mio. USD	% des Netto-umsatzes	in USD	in lokalen Währungen
Nettoumsatz	9 709		9 909		–2	8
Operatives Ergebnis	2 347	24,2	2 488	25,1	–6	
Reingewinn	1 975	20,3	2 308	23,3	–14	
Gewinn pro Aktie/ADS	USD 0,87		USD 1,02		–15	

Basel, 23. April 2009 — Die Ergebnisse kommentierte Dr. Daniel Vasella, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates von Novartis: „*Unsere neuen Produkte sorgten im ersten Quartal 2009 für weitere Dynamik in der Division Pharmaceuticals, und die Fundamentaldaten des Geschäfts bleiben weiterhin positiv. Unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte erzielen gute Fortschritte. Ich freue mich über die ersten Zulassungen des Medikaments Afinitor, das für Patienten mit fortgeschrittenem Nierenkrebs neue Hoffnung bedeutet, und des Impfstoffs Ixiaro gegen japanische Enzephalitis. Die unsichere Wirtschaftslage und die Volatilität der Devisenmärkte zwingen uns, unsere Produktivität weiter zu steigern und die Kosten zu kontrollieren. Für 2009 verfolgen wir weiterhin das Ziel, unter Ausschluss von Währungseffekten wiederum Rekordwerte des zugrunde liegenden Nettoumsatzes und Gewinns zu erwirtschaften.*“

ÜBERBLICK

Mit einem Nettoumsatzwachstum von 12% in lokalen Währungen führte die Division Pharmaceuticals das Gesundheitsportfolio des Konzerns im ersten Quartal 2009 an. Die anhaltende Expansion der neu eingeführten Produkte sorgte für eine Verjüngung des Portfolios von Pharmaceuticals und ermöglichte Marktanteilsgewinne in 11 der 15 führenden Länder. Die erstmalige Zulassung des Krebsmedikaments *Afinitor* in den USA sowie des neuen Impfstoffs *Ixiaro* gegen japanische Enzephalitis in den USA und Europa bestätigt den Nutzen der Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen. Bei einer Reihe von weiteren Entwicklungsprojekten des Konzerns wurden gute Fortschritte erzielt.

Die solide zugrunde liegende Performance wurde durch die Auswirkungen des stärkeren US-Dollars (Novartis Berichtswährung) beeinträchtigt, wobei der Nettoumsatz um 10 und das operative Ergebnis um 11 Prozentpunkte geschmälert wurden. Darüber hinaus waren die Ergebnisse durch eine schwächere Performance der Geschäftseinheiten OTC und Animal Health belastet, die auf die globale Wirtschaftskrise zurückzuführen war.

Der Nettoumsatz stieg somit im ersten Quartal in lokalen Währungen um 8%, ging jedoch in US-Dollar um 2% auf USD 9,7 Milliarden zurück. Höhere Umsatzvolumen sorgten für ein Wachstum von 8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresquartal, konnten den negativen Währungseffekt von 10 Prozentpunkten jedoch nicht wettmachen. Nettopreisänderungen und Akquisitionen hatten keinen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Das operative Ergebnis ging um 6% auf USD 2,3 Milliarden zurück. Neben Währungsverlusten waren dafür anhaltende Investitionen in der Division Pharmaceuticals, geringere Beiträge von Sandoz und höhere einmalige Erträge im Vorjahr verantwortlich. Bereinigt um Währungseffekte, ausserordentliche Posten und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Berichtsperioden stieg das operative Ergebnis jedoch um 7%.

Ebenfalls durch Währungseffekte beeinträchtigt sank der Reingewinn um 14% auf USD 2,0 Milliarden. Ein Rückgang der durchschnittlichen Nettoliquidität und die Finanzierungskosten für die 2008 erworbene 25%-Beteiligung an Alcon schmälerten das nicht-operative Ergebnis im ersten Quartal 2009 zusätzlich. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie ging im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 1,02 auf USD 0,87 zurück.

Nachhaltiges Wachstum in einem schwierigen Umfeld erzielen

In einem schwierigen Umfeld, das nach wie vor von einer steigenden Nachfrage nach Medikamenten geprägt ist, konzentriert sich Novartis 2009 weiterhin auf ein nachhaltiges Wachstum ihres umfangreichen Gesundheitsportfolios.

Getreu seiner Strategie und mit diszipliniertem Vorgehen arbeitet das Unternehmen mit Nachdruck daran, die einzelnen Geschäftsbereiche selektiv zu stärken, die Investitionen in Innovationen weiter zu erhöhen, in wachstumsstarken Märkten zu expandieren und gleichzeitig die Effizienz der Organisation zu steigern. Diese Massnahmen sind für Novartis von besonderer Bedeutung, damit das Unternehmen – das ausserdem von seiner soliden finanziellen Position profitiert – noch stärker und konkurrenzfähiger agieren kann, sobald sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder verbessern.

Novartis ist davon überzeugt, dass ihr Portfolio hervorragend ausgestattet ist, um auf die veränderlichen, komplexen Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen setzt auf Marktführerschaft, Kompetenz und Synergien bei innovativen Medikamenten, auf qualitativ hochwertige, kostengünstige generische Medikamente, auf Impfstoffe und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie auf Consumer-Health-Produkte.

In der Division **Pharmaceuticals** kurbeln die jüngst eingeführten Produkte das Wachstum zunehmend an. Im ersten Quartal 2009 generierten diese Produkte einen Nettoumsatz von USD 0,9 Milliarden und steigerten damit ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahresquartal von 8% auf 14%. Angespornt durch die weltweit erste Zulassung von *Afinitor* in den USA tätigt Novartis bedeutende Investitionen in die Forschung und Entwicklung, um die **hoch bewertete Pipeline** weiter voranzutreiben. Zwischen 2009 und 2011 sind für die USA, Europa und Japan mehr als 130 Zulassungsanträge geplant. Die Entscheidungen über die 2008 eingereichten Zulassungsanträge wie beispielsweise für QAB149 (COPD) und *Ilaris* (ehemals ACZ885, Muckle-Wells-Syndrom) stehen an.

Die Division **Vaccines and Diagnostics** hat eine Wachstumsplattform aufgebaut und gleichzeitig eine Pipeline weiterentwickelt, die den 2009 in den USA und Europa zugelassenen Impfstoff *Ixiaro* sowie Fortschritte bei den beiden Meningitis-Impfstoffen in später Entwicklungsphase hervorgebracht hat. Für *Menveo* (Serogruppen A, C, W, Y) werden erste Entscheidungen der Behörden in den USA und Europa erwartet, nachdem 2008 die Zulassung für einen anfänglichen Einsatz bei der Altersgruppe zwischen 11 und 55 Jahren beantragt worden war. Der Impfstoff MenB wird im Rahmen von Studien der Spätphase untersucht und könnte der erste Vertreter seiner Art werden.

Auch in der Division **Sandoz** sind wichtige Initiativen im Gange, um den zweitgrössten Generikahersteller der Welt wieder auf Expansionskurs mit höheren Wachstumsraten und höherer Rentabilität zu bringen. Dabei kommt es vor allem darauf an, die Probleme in den USA zu lösen und das solide Wachstum in den anderen Ländern weltweit zu beschleunigen. Neue Führungsteams arbeiten auf globaler Ebene und in den USA daran, die Umsätze der neu lancierten Produkte zu steigern und sämtliche Anliegen der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA bezüglich eines US-Produktionsstandorts zu erfüllen, der gegenwärtig saniert wird. Auf globaler Ebene expandiert Sandoz in Schwellenländern und treibt insbesondere die Entwicklung hochwertigerer Generika voran.

Die Division **Consumer Health** maximiert den Wert bewährter Marken und strebt ein Wachstum über dem Marktdurchschnitt an. Die Geschäftseinheit CIBA Vision expandiert mit der Einführung neuer Produkte. Die Einheiten OTC und Animal Health setzen verstärkt auf Innovation und Marketingkompetenz, um den schwierigen Verbrauchertrends wegen der Rezession in einigen Regionen, insbesondere in den USA, zu begegnen.

Die Expansion in ausgewählten **Hochwachstumsmärkten** wird unter langfristiger Perspektive fortgesetzt. So stieg der Nettoumsatz in den sechs führenden Schwellenländern im ersten Quartal 2009 um 23% in lokalen Währungen auf USD 846 Millionen, wobei sich ein negativer Einfluss der weltweiten Wirtschaftslage bisher nur geringfügig bemerkbar macht.

Darüber hinaus setzt Novartis die Strategie, **Produktivität und Effizienz zu steigern**, in sämtlichen Tätigkeiten des Konzerns um. Leistungsfähigkeit und Geschwindigkeit werden erhöht und gleichzeitig Ressourcen freigesetzt, die der Kundenorientierung und Wachstumsinitiativen zugute kommen. Die Ende 2007 gestartete konzernübergreifende Initiative Forward schreitet schneller voran als geplant und erzielte im ersten Quartal 2009 inkrementelle Einsparungen von USD 329 Millionen. Die für 2009 geplanten Kosteneinsparungen von USD 1,3 Milliarden dürften übertroffen werden – wie auch das Ziel von USD 1,6 Milliarden für 2010 (Vergleichsbasis 2007).

Konzernausblick

(Vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse)

Novartis erwartet 2009 eine anhaltend starke zugrunde liegende Dynamik und rechnet auf Konzernebene mit einem Nettoumsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie in der Division Pharmaceuticals mit einem Nettoumsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich (jeweils in Lokalwährungen). Verbesserungen des zugrunde liegenden operativen Ergebnisses und des Reingewinns auf Rekordwerte im Jahr 2009 könnten jedoch durch währungsbedingte Verluste mehr als aufgehoben werden, falls sich die Wechselkurse im Jahresverlauf auf jüngstem Niveau halten sollten.

GESCHÄFTSÜBERSICHT

Erstes Quartal

Nettoumsatz

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Pharmaceuticals	6 433	6 264	3	12
Vaccines and Diagnostics	247	280	-12	-2
Sandoz	1 726	1 906	-9	4
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	1 303	1 459	-11	1
Nettoumsatz aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	9 709	9 909	-2	8

Pharmaceuticals: USD 6,4 Milliarden (+3%, +12% in lokalen Währungen)

Die Division Pharmaceuticals, die 66% des Konzernnettoumsatzes erwirtschaftet, erzielte eine Steigerung von 12% in Lokalwährungen. Dies war zweistelligen Wachstumsraten in allen Regionen zu verdanken, wie auch den jüngst eingeführten Produkten, die ihren Beitrag gegenüber dem Vorjahresquartal fast verdoppelten. In den USA (USD 2,2 Milliarden, +13%) wurde der 2008 wieder aufgenommene Wachstumskurs bestätigt. Zu den führenden Regionen zählte unter anderem Japan (USD 724 Millionen, +14% in lokalen Währungen), wo das Geschäft von der Zulassung und Lancierung von vier neuen Medikamenten (*Co-Diovan*, *Lucentis*, *Xolair* und *Tasigna*) im ersten Quartal 2009 profitierte. Auch dem Geschäft in Europa (USD 2,3 Milliarden, +11% in lokalen Währungen) kamen Neueinführungen zugute. Die sechs Wachstumsmärkte Brasilien, China, Indien, Russland, Südkorea und Türkei (USD 550 Millionen, +20% in lokalen Währungen) verzeichneten kräftige Zuwächse.

Dank der laufenden Markteinführung in weiteren geografischen Regionen und dank höherer Erstattungs niveaus erzielten die jüngsten Produkte – allen voran *Lucentis*, das *Exelon* Pflaster, *Exforge*, *Exjade*, *Aclasta/Reclast*, *Rasilez/Tekturna* und *Tasigna* – im ersten Quartal 2009 einen Umsatz von USD 872 Millionen und damit gegenüber dem Vorjahresquartal eine Steigerung von 94% in lokalen Währungen. Diese Produkte trugen im ersten Quartal 2009 8 Prozentpunkte zum Umsatzwachstum von 12% in Lokalwährungen bei und steigerten ihren Anteil am Nettoumsatz der Division gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 8% auf 14%.

Alle Therapiebereiche verzeichneten Zuwächse in Lokalwährungen. Als umsatzstärkster Bereich behauptete sich der Onkologiebereich (USD 2,0 Milliarden, +13% in lokalen Währungen) mit den führenden Produkten *Glivec/Gleevec* (USD 894 Millionen, +13% in lokalen Währungen), *Femara* (USD 286 Millionen, +15% in lokalen Währungen) und *Zometa* (USD 342 Millionen, +10% in lokalen Währungen). Für den Zuwachs des strategischen Herz-Kreislauf-Portfolios (USD 1,7 Milliarden, +14% in lokalen Währungen) sorgten die neuen Blutdrucksenker *Exforge* (USD 136 Millionen) und *Rasilez/Tekturna* (USD 52 Millionen) wie auch die anhaltende weltweite Expansion von *Diovan* (USD 1,4 Milliarden, +7% in lokalen Währungen), insbesondere ausserhalb der USA.

Vaccines and Diagnostics: USD 247 Millionen (-12%, -2% in lokalen Währungen)

Der moderate Umsatzrückgang in Lokalwährungen beruht vor allem auf geringeren Verkäufen von Impfstoffen gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis infolge des wetterbedingt späten Beginns der Impfsaison 2009 in Europa. Die Verkäufe saisonaler Grippeimpfstoffe nahmen in der südlichen Hemisphäre wieder zu.

Sandoz: USD 1,7 Milliarden (–9%, +4% in lokalen Währungen)

Alle Regionen ausserhalb der USA erzielten ein solides Wachstum in Lokalwährungen, insbesondere Mittel- und Osteuropa (+18% in lokalen Währungen) und die Region Asien/Pazifik (+28% in lokalen Währungen). In Deutschland (+2% in lokalen Währungen) konnte die Division neue Marktanteile erobern und ihre Führungsposition ausbauen. In den USA verzeichnete Sandoz einen Umsatzrückgang von 3% und büsste damit weniger ein als in den vergangenen Quartalen. Ursachen für den Rückgang waren vor allem Umsatzeinbussen zugelassener Produkte, deren Vertrieb im Zusammenhang mit einer FDA-Überprüfung eines US-Produktionsstandorts seit 2008 gestoppt ist, sowie Preisverfall.

Consumer Health: USD 1,3 Milliarden (–11%, +1% in lokalen Währungen)

Die Geschäftseinheit CIBA Vision konnte dank der Umsatzdynamik neuer Kontaktlinsenprodukte und dank hinzugewonnener Marktsegmente einen Zuwachs erzielen. Dagegen ging der Umsatz der OTC-Einheit – aufgrund gedämpften Wachstums in einigen Schwellenländern und aufgrund geringerer Nachfrage nach Markenprodukten zur Selbstmedikation in den USA – zurück. In der Geschäftseinheit Animal Health führte eine Abschwächung des Haustiergeschäfts zu einem leichten Umsatzrückgang.

Operatives Ergebnis

	1. Quartal 2009		1. Quartal 2008		Veränderung
	Mio. USD	% des Nettoumsatzes	Mio. USD	% des Nettoumsatzes	
Pharmaceuticals	2 062	32,1	2 096	33,5	–2
Vaccines and Diagnostics	–67		–53		
Sandoz	291	16,9	345	18,1	–16
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	235	18,0	262	18,0	–10
Nettoergebnis Corporate	–174		–162		
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 347	24,2	2 488	25,1	–6

Pharmaceuticals: USD 2,1 Milliarden (–2%)

Die starke Geschäftsexpansion und die gesteigerte Produktivität sorgten für ein zugrunde liegendes Wachstum des operativen Ergebnisses von 11%. Diese Zunahme entspricht in etwa der Steigerung des Nettoumsatzes von 12% in Lokalwährungen. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses wurde jedoch durch ungünstige Währungseffekte (–10 Prozentpunkte) und durch höhere ausserordentliche Positionen im Vergleichsquarter (–3 Prozentpunkte) mehr als kompensiert. Infolgedessen verringerte sich das ausgewiesene operative Ergebnis in US-Dollar um 2%, und die operative Marge ging gegenüber dem Vorjahresquarter von 33,5% auf 32,1% des Nettoumsatzes zurück. Vor allem wegen des Wegfalls der Lizenzeinnahmen für Betaseron[®] Ende 2008 verringerten sich die Anderen Erlöse um 0,9 Prozentpunkte. Währenddessen stiegen die Herstellungskosten der verkauften Produkte aufgrund höherer Lizenzzahlungen für einige Produkte um 0,8 Prozentpunkte. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf gingen jedoch um 0,9 Prozentpunkte zurück, da die Produktivitätssteigerungen die weiterhin hohen Investitionen in die Einführung neuer Produkte auf der ganzen Welt mehr als wettmachten. Die Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen blieben mit 20,9% des Nettoumsatzes unverändert.

Vaccines and Diagnostics: USD –67 Millionen

Im ersten Quartal 2009 wurden erhebliche Investitionen in die konkurrenzstarke Entwicklungspipeline für Impfstoffe getätigt, während im Vorjahresquartal ein ausserordentlicher Ertrag von USD 49 Millionen aus der Beilegung einer Rechtsstreitigkeit zu verbuchen war. Ohne ausserordentliche Posten und Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten in beiden Berichtsperioden betrug der bereinigte operative Gewinn im ersten Quartal 2009 USD 11 Millionen, gegenüber einem bereinigten operativen Verlust von USD 20 Millionen im Vorjahresquartal.

Sandoz: USD 291 Millionen (–16%)

Produktivitätssteigerungen und Zuwächse in wichtigen Märkten wurden durch geringere Beiträge aus den USA und negative Währungseffekte von etwa 12 Prozentpunkten mehr als kompensiert. Gegenüber dem ersten Quartal 2008 stiegen die Herstellungskosten der verkauften Produkte in Relation zum Nettoumsatz um 3,3 Prozentpunkte. Ursache dafür waren Veränderungen im Produktmix – vor allem wegen des Mangels an Produkteinführungen in den USA. Mit Aufwendungen in Marketing und Verkauf sowie Forschung und Entwicklung wurden vor allem die geografische Expansion und die Produktentwicklung unterstützt – insbesondere im Bereich schwierig herzustellender Generika wie Biosimilars.

Consumer Health: USD 235 Millionen (–10%)

Die ausgewiesenen Ergebnisse wurden durch ungünstige Wechselkursveränderungen erheblich beeinträchtigt. Unter Ausschluss der Währungseffekte wurde jedoch ein Wachstum von 9% verzeichnet. Neben Produktivitätssteigerungen – vor allem bei CIBA Vision – erzielte Consumer Health eine höhere Bruttomarge und konnte deshalb höhere Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen zugunsten neuer Produkte tätigen.

Nettoergebnis Corporate

Der Nettoaufwand von Corporate erhöhte sich im ersten Quartal 2009 unter anderem wegen höherer Aufwendungen für Altersversorgung und zusätzlicher Produkthaftungskosten.

FINANZÜBERSICHT

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Veränderung	
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	%
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 347	2 488	-141	-6
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	83	137	-54	-39
Finanzergebnis	-48	148	-196	-132
Zinsaufwand	-86	-57	-29	51
Steuern	-321	-408	87	-21
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 975	2 308	-333	-14
Reingewinn aus aufgegebenen Consumer-Health-Geschäftsbereichen		15	-15	
Total Reingewinn	1 975	2 323	-348	-15

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Die 25%ige Beteiligung an Alcon lieferte im ersten Quartal 2009 einen Nettoertrag von USD 12 Millionen, da der erwartete Anteil am Reingewinn von Alcon und eine positive Anpassung aufgrund der ausgewiesenen Ergebnisse des Jahres 2008 den Abschreibungsaufwand mehr als wettmachten. Dagegen beruhte der geringere Ertrag aus der Roche-Beteiligung vor allem auf einer negativen Anpassung um USD 40 Millionen, da die ausgewiesenen Jahresergebnisse 2008 von Roche unter den Erwartungen lagen. Insgesamt sank der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften gegenüber der Vorjahresperiode von USD 137 Millionen auf USD 83 Millionen im ersten Quartal 2009.

Nettofinanzergebnis

Die durchschnittliche Nettoliquidität von USD 6,4 Milliarden im Vorjahresquartal entwickelte sich im ersten Quartal 2009 zu einer Nettoverschuldung von USD 1,8 Milliarden. Dies war auf den Erwerb der Beteiligung an Alcon Mitte 2008 zurückzuführen. Währungsverluste und ein geringerer Finanzertrag, der auf eine geringere Liquidität als Folge der Übernahme von Alcon zurückzuführen war, trugen dazu bei, dass das Nettofinanzergebnis um USD 196 Millionen zurückging. Der Zinsaufwand stieg auf USD 86 Millionen. Ursache dafür war ein zusätzlicher Aufwand von USD 50 Millionen im ersten Quartal 2009 infolge der Emission einer US-Dollar-Anleihe Anfang 2009 sowie der Emission einer Schweizer-Franken-Anleihe Mitte 2008.

Steuern

Der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) sank gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres von 15,0% auf 14,0% und lag damit auf dem Niveau des Steuersatzes für das Gesamtjahr 2008 von 14,1%.

Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Geringere Beiträge der operativen Geschäftsbereiche sowie geringere nicht-operative Erträge im ersten Quartal 2009 führten neben anderen Faktoren dazu, dass sich der Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 2,3 Milliarden um 14% auf USD 2,0 Milliarden verringerte.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ging 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 1,02 auf USD 0,87 zurück und folgte damit dem Rückgang des Reingewinns.

Bilanz

Die Bilanzsumme per Ende des ersten Quartals 2009 sank gegenüber dem Jahresende 2008 geringfügig von USD 78,3 Milliarden auf USD 78,0 Milliarden. Zurückzuführen war dies vor allem auf einen Rückgang des Anlagevermögens um USD 1,9 Milliarden auf USD 55,5 Milliarden infolge des stärkeren US-Dollars.

Das Eigenkapital des Konzerns ging gegenüber dem Jahresende 2008 von USD 50,4 Milliarden um USD 4,2 Milliarden auf USD 46,2 Milliarden am Ende des ersten Quartals 2009 zurück. Die im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sanken auf USD 0,2 Milliarden, da der Reingewinn von USD 2,0 Milliarden im ersten Quartal 2009 durch versicherungsmathematische Verluste aus Pensionsplänen von USD 0,7 Milliarden, Währungsumrechnungsverluste von USD 1,4 Milliarden sowie einen Betrag von USD 0,1 Milliarden für negative Marktwertanpassungen von Finanzinstrumenten und andere Faktoren mehr als kompensiert wurde. Im ersten Quartal 2009 wurden eigene Aktien für insgesamt USD 0,2 Milliarden netto zurückgekauft. Seit das Aktienrückkaufprogramm nach Bekanntgabe der Alcon-Transaktion im April 2008 ausgesetzt wurde, fanden jedoch keine Transaktionen über die zweite Handelslinie statt. Die Dividendenausschüttung im ersten Quartal 2009 belief sich auf USD 3,9 Milliarden, was eine Erhöhung um 18% in US-Dollar gegenüber der Vorjahresdividende von USD 3,3 Milliarden darstellt.

Bedingt durch das im ersten Quartal lancierte Finanzierungsprogramm mit der erfolgreichen Emission einer Anleihe von USD 5 Milliarden (in zwei Tranchen) in den USA stieg der Verschuldungsgrad (Debt/Equity Ratio) des Konzerns per Ende des ersten Quartals gegenüber dem Jahresende 2008 von 0,15:1 auf 0,25:1. Die Finanzverbindlichkeiten von USD 11,5 Milliarden per Ende des ersten Quartals 2009 bestanden aus USD 4,5 Milliarden kurzfristigen und USD 7,0 Milliarden langfristigen Verbindlichkeiten.

Wegen des erwarteten Finanzierungsbedarfs für Alcon stuften die Kreditagenturen ihre Ratings für Novartis im April 2008 herab, unterstützten jedoch die strategischen Absichten der Transaktion. Moody's bewertet die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens mit Aa2 bzw. P-1, Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten von Novartis mit AA- und die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit A-1+, während Fitch die lang- bzw. kurzfristigen Verbindlichkeiten mit AA bzw. F1+ beurteilt. Alle drei Agenturen hielten an einem „stabilen“ Ausblick fest.

Geldfluss

Aufgrund der zugrunde liegenden Geschäftsexpansion sowie niedrigeren Steuerzahlungen im Vergleich zur Vorjahresperiode stieg der Geldfluss aus operativer Tätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche im ersten Quartal um 16% auf USD 2,0 Milliarden. Im Vorjahresquartal hatte der Geldfluss aus operativer Tätigkeit ausserdem Restrukturierungszahlungen im Zusammenhang mit der Initiative Forward beinhaltet.

Ein beträchtlicher Anteil des Erlöses aus der Anleihe von USD 5 Milliarden wurde im ersten Quartal 2009 in Wertschriften reinvestiert. Daraus resultierte ein Geldabfluss aus Investitionstätigkeit von USD 2,8 Milliarden im ersten Quartal 2009 gegenüber einem Zufluss von USD 3,4 Milliarden im Vorjahresquartal. Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf netto USD 0,5 Milliarden, da der Erlös von USD 5 Milliarden aus der Anleihe durch die Dividendenausschüttung von USD 3,9 Milliarden und andere Posten von insgesamt USD 0,6 Milliarden aufgehoben wurde.

Die Gesamtliquidität stieg gegenüber dem Jahresende 2008 von USD 6,1 Milliarden auf USD 7,8 Milliarden per Ende des ersten Quartals 2009. Unter Berücksichtigung des 2009 aufgenommenen Fremdkapitals erhöhte sich die Nettoverschuldung per Ende des ersten Quartals auf USD 3,6 Milliarden – gegenüber einer Nettoverschuldung von USD 1,2 Milliarden Ende 2008 und einer Nettoliquidität von USD 4,4 Milliarden am Ende des Vorjahresquartals.

DIVISION PHARMACEUTICALS – PRODUKTÜBERSICHT

Hinweis: Die Prozentangaben beziehen sich auf das Nettoumsatzwachstum 2009 in lokalen Währungen.

Diovan (USD 1,4 Milliarden, +7% in lokalen Währungen), das weltweit meistverkaufte Markenmedikament gegen Bluthochdruck, verzeichnete in wichtigen Regionen ausserhalb der USA ein Wachstum von 10% in lokalen Währungen. In diesen Regionen wurden beinahe 60% des gesamten Umsatzes erwirtschaftet. Bereits im Vorfeld der im März 2009 in Japan erfolgten Einführung von *Co-Dio*, einem im Januar zugelassenen Kombinationspräparat mit einem Diuretikum in einer Tablette, erzielte die *Diovan* Produktgruppe in Japan ein dynamisches Wachstum. Da die Umsatzentwicklung von *Diovan* in den USA durch den Lagerabbau einiger Grosshändler gedämpft war, verzeichnete das Medikament dort lediglich einen Zuwachs von 3%, konnte jedoch seinen führenden Marktanteil von 40% im Segment der Angiotensin-Rezeptorblocker (ARB) behaupten.

Glivec/Gleevec (USD 894 Millionen, +13% in lokalen Währungen), eine zielgerichtete Therapie gegen bestimmte Formen chronisch-myeloischer Leukämie (CML) und gastro-intestinaler Stromatumoren (GIST), war dank seiner Führungspositionen in der Behandlung dieser seltenen Krebserkrankungen einer der wichtigsten Wachstumsträger im ersten Quartal. Als erste postoperative (adjuvante) Therapie bei GIST erhielt *Glivec* die Zulassung in den USA (Dezember 2008) und in der Schweiz (Februar 2009) sowie die Zulassungsempfehlung für die EU (März 2009). Daten zu den Vorteilen des Medikaments bei adjuvant behandelten GIST-Patienten wurden in der medizinischen Fachzeitschrift „The Lancet“ publiziert.

Zometa (USD 342 Millionen, +10% in lokalen Währungen), ein intravenös zu verabreichendes Bisphosphonat zur Behandlung von Patienten mit Knochenmetastasen, verzeichnete wieder steigende Umsätze. Die Verkäufe profitierten von einer verbesserten Therapietreue bei bestehenden Indikationen sowie von wegweisenden Daten, die 2008 vorgelegt wurden und signifikante Vorteile von *Zometa* in der Krebsbehandlung belegen. Im Februar 2009 veröffentlichte „The New England Journal of Medicine“ diese Daten, wonach *Zometa* bei prämenopausalen Frauen mit hormonsensitivem Brustkrebs im Frühstadium das Rezidiv- bzw. Mortalitätsrisiko senkte. Andere mögliche Vorteile von *Zometa* in der Krebsbehandlung werden derzeit im Rahmen weiterer Studien untersucht.

Femara (USD 286 Millionen, +15% in lokalen Währungen), ein Medikament zur oralen Behandlung von Frauen mit hormonsensitivem Brustkrebs, verzeichnete weiterhin kräftige Zuwächse, die weitere Marktsegmentgewinne in den USA, Europa und Japan ermöglichten. Generische Konkurrenzprodukte, die in einigen Märkten – beispielsweise in einigen europäischen Ländern – auf den Markt kamen, beeinträchtigten das globale Umsatzwachstum nur mässig.

Sandostatin (USD 258 Millionen, +6% in lokalen Währungen) zur Behandlung von Patienten mit Akromegalie und neuroendokrinen Tumoren des Magen-Darm-Trakts und der Bauchspeicheldrüse profitierte vom zunehmenden Einsatz der Retard-Formulierung *Sandostatin LAR*. Diese einmal monatlich zu verabreichende Formulierung generiert über 85% des Nettoumsatzes. Neuen Phase-III-Daten zufolge, die im Januar vorgestellt wurden, verlängert *Sandostatin LAR* bei Patienten mit metastasierenden neuroendokrinen Tumoren des Mitteldarms im Vergleich zu Placebo die Zeit bis zur Tumorprogression signifikant.

Lucentis (USD 229 Millionen, +43% in lokalen Währungen) ist ein biotechnologisch hergestelltes Augenheilmittel, das in mehr als 80 Ländern zugelassen ist. Als einzige Therapie, die das Sehvermögen von Patienten mit „feuchter“ altersbedingter Makuladegeneration (AMD) nachweislich aufrechterhält und verbessert, hat sich *Lucentis* zum führenden Medikament dieses Segments entwickelt. AMD ist die Hauptursache für das Erblinden von Menschen über 50 Jahren. *Lucentis* hat seit seiner ersten Lancierung Anfang 2007 in Europa umfangreiche Zuwächse erzielt und wurde im ersten Quartal 2009 auch in Japan zugelassen und eingeführt. Die Aufnahme der Patienten in eine Phase-III-Studie zur Behandlung des diabetischen Makulaödems (DME) wurde abgeschlossen, der entsprechende Zulassungsantrag für Europa wird nach wie vor 2010 erwartet. Genentech hält die US-Rechte an *Lucentis*.

Exelon/Exelon Pflaster (USD 203 Millionen, +21% in lokalen Währungen), ein Medikament zur Behandlung von leichten bis mittelschweren Formen der Alzheimerdemenz und von Demenz im Zusammenhang mit der Parkinsonkrankheit, profitierte weiterhin von der Einführung des *Exelon* Pflasters Ende 2007. Dieses neuartige transdermale Pflaster sorgte für die Eroberung bedeutender Marktsegmente in den USA und anderen Ländern.

Exforge (USD 136 Millionen, +114% in lokalen Währungen) ist ein Kombinationspräparat des Angiotensin-Rezeptorblockers *Diovan* (Valsartan) und des Kalziumkanalblockers Amlodipin in einer Einzeltablette zur Behandlung von Bluthochdruck. Dank überzeugender Daten über das differenzierte Wirksamkeitsprofil von *Exforge* verzeichnet das Medikament weiterhin rasante Zuwächse.

Exjade (USD 122 Millionen, +24% in lokalen Währungen) ist in mehr als 90 Ländern zugelassen und das einzige Medikament gegen transfusionsbedingte Eisenüberladung, das einmal täglich oral eingenommen wird. In der Schweiz wurde *Exjade* erstmals in einer neuen Dosis von 40 mg/kg zugelassen. Hochrisikopatienten, die eine intensivere Eisenchelation benötigen, steht damit eine geeignete Dosierung zur Verfügung.

Aclasta/Reclast (USD 85 Millionen, +128% in lokalen Währungen), die erste einmal jährlich zu verabreichende Infusionstherapie gegen verschiedene Formen von Osteoporose, verzeichnete dynamische Umsatzsteigerungen. Dies ist dem verbesserten Zugang zu Infusionszentren sowie der höheren Kostenerstattung zu verdanken. In den USA wurden mehr als 5700 Infusionszentren eingerichtet, womit sich ihre Zahl seit Anfang 2008 mehr als verdoppelt hat. Die Kosten des Medikaments, das in Europa unter dem Namen *Aclasta* und in den USA als *Reclast* bekannt ist, werden im Rahmen von Medicare in den USA wie auch in Frankreich, Deutschland und Grossbritannien vollständig erstattet.

Der Umsatz von **Lotrel** (USD 83 Millionen, –13% in lokalen Währungen, nur in den USA), einem Kombinationspräparat zur Blutdrucksenkung in Form einer Einzeltablette, beruht auf dem Verkauf höher dosierter Formulierungen, die Marktexklusivität genießen. Die Umsatzentwicklung der niedriger dosierten Formulierungen ist nach der strittigen Markteinführung eines generischen Konkurrenzprodukts rückläufig – obwohl das US-Patent noch bis 2017 gültig ist.

Myfortic (USD 73 Millionen, +30% in lokalen Währungen) zur Behandlung nieren-transplantierten Patienten verzeichnete dank seiner neuartigen magensaftresistenten Formulierung des Wirkstoffs Mycophenolsäure ein rasantes Wachstum.

Xolair (USD 61 Millionen, +77% in lokalen Währungen, nur Umsätze von Novartis), ein biotechnologisch hergestelltes Medikament zur Behandlung mittelschweren bis schweren allergischen Asthmas, wurde im ersten Quartal 2009 in Japan zugelassen und eingeführt. Es ist weltweit mittlerweile in mehr als 60 Ländern zugelassen. Für die Formulierung *Xolair Liquid*, die die Einnahme erleichtert, wurde im Februar die Zulassung in Europa bewilligt. Im Dezember 2008 wurden in den USA und der EU Zulassungsanträge für *Xolair* zur Behandlung von Kindern im Alter von sechs bis unter zwölf Jahren eingereicht. In den USA wird *Xolair* von Novartis und Genentech gemeinsam vermarktet, wobei Novartis am operativen Gewinn beteiligt ist. Im ersten Quartal 2009 verzeichnete Genentech mit *Xolair* in den USA einen Umsatz von USD 133 Millionen.

Rasilez/Tekturna (USD 52 Millionen, +97% in lokalen Währungen), der erste neue Typ von Bluthochdruckmedikamenten seit über zehn Jahren, expandiert trotz des vor allem in Europa kompetitiven Umfelds kontinuierlich. Wie Daten bestätigen, senkt das Medikament den Blutdruck über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden und könnte Herz und Nieren schützen. Dies wird im Rahmen von Endpunktstudien des Programms ASPIRE HIGHER untersucht. *Rasilez HCT* wird nach der Zulassung im Januar 2009 derzeit in Europa eingeführt. In den USA ist dieses Kombinationspräparat mit einem Diuretikum in einer Einzeltablette unter dem Namen *Tekturna HCT* bereits erhältlich. Weitere Kombinationspräparate befinden sich in Entwicklung, wobei für eine Kombination mit *Diovan* Ende 2008 in den USA die Zulassung beantragt wurde.

Tasigna (USD 35 Millionen) ist eine neue Sekundärtherapie für Patienten, die an einer bestimmten Form von chronisch-myeloischer Leukämie (CML) leiden und gegenüber bisherigen Behandlungen – wie etwa *Glivec/Gleevec* – resistent sind oder diese nicht vertragen. Das Medikament wurde in Japan zugelassen und bereits eingeführt und verzeichnet in wichtigen Märkten steigende Umsätze. *Tasigna* könnte sich für Patienten mit neu diagnostizierter CML zu einer führenden Therapie entwickeln. Ergebnisse aus einer Phase-III-Studie zum Vergleich von *Tasigna* und *Glivec/Gleevec* werden 2010 erwartet. Zulassungsanträge für den Einsatz von *Tasigna* als Tertiärtherapie bei GIST-Patienten sollen bis Ende 2009 eingereicht werden.

Galvus/Eucreas (USD 26 Millionen), zwei neue Medikamente zur oralen Behandlung von Typ-2-Diabetes, haben sich nach ihrer Zulassung Anfang 2008 bzw. Ende 2007 in vielen Ländern Europas und Lateinamerikas gut entwickelt. *Galvus* ist dank seines starken Wirksamkeitsprofils in einigen lateinamerikanischen Ländern Marktführer. *Eucreas* ist eine Kombination von *Galvus* mit dem oralen Antidiabetikum Metformin in einer Einzeltablette. *Galvus* wurde mittlerweile in über 30 Ländern eingeführt, während *Eucreas* heute in fast 20 Ländern erhältlich ist.

Extavia zur Behandlung von Patienten mit bestimmten Formen multipler Sklerose (MS) wurde seit Anfang 2009 im Rahmen der europäischen Einführung in acht Ländern – unter anderem in Deutschland und Frankreich – auf den Markt gebracht. *Extavia* ist mit Betaferon®/ Betaseron® identisch, das von Bayer Schering vertrieben wird und das erste Beta-Interferon zur MS-Behandlung war. Novartis erwarb die Rechte an einer eigenen Markenversion dieses Medikaments durch Vereinbarungen mit Bayer Schering nach der vollständigen Übernahme von Chiron. In den USA ist die Einführung von *Extavia* im Lauf des Jahres 2009 geplant.

AKTUELLER STAND DER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Pharmaceuticals

Afinitor (Everolimus, **RAD001**), ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs, wurde in den USA im März erstmals zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (Nierenkrebs) nach Therapieversagen von Sunitinib oder Sorafenib zugelassen. Auch in der EU, der Schweiz und Japan wurden Zulassungsanträge für diese Indikation eingereicht. *Afinitor* wird im Hinblick auf die Behandlung vieler verschiedener Krebsarten untersucht. Phase-III-Studien zur Behandlung neuroendokriner Tumoren (NET) sind im Gange. Ausserdem sollen Phase-III-Studien bei Brust- und Magenkrebs, tuberöser Sklerose (TSC), Leberkrebs (HCC) und Lymphomen initiiert werden. Zulassungsanträge für *Afinitor* zur Behandlung von fortgeschrittenen sekretorischen karzinoiden Tumoren, einer Form von NET, sind ebenfalls für 2009 geplant. Daten aus einer frühen klinischen Studie, die im Januar vorgestellt wurden, belegten positive Ergebnisse bei Patienten mit fortgeschrittenem Magenkrebs nach Versagen einer oder mehrerer Therapien.

Die Ende 2008 in den USA und Europa eingereichten Zulassungsanträge für **QAB149** (Indacaterol), einen Bronchodilatator zur Behandlung der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD), wurden zur Prüfung angenommen. COPD ist eine unheilbare Erkrankung, bei der die Lungen – in der Regel durch Rauchen – geschädigt sind. Daten aus Phase-III-Studien zeigten, dass die Wirkung von QAB149 schnell einsetzt und Standard-Bronchodilatoren über einen Zeitraum von 24 Stunden überlegen ist. Dabei weist QAB149 ein gutes Sicherheitsprofil auf – sogar in höheren als für den Therapieeffekt notwendigen Dosierungen. Weitere Daten aus dem Phase-III-Programm, das 2008 abgeschlossen wurde, sollen auf der Tagung der American Thoracic Society im Mai vorgestellt werden.

Ilaris (Canakinumab, ehemals **ACZ885**), ein humaner Antikörper, der auf IL-1 Beta abzielt, wird in einer Reihe von Ländern beschleunigten Zulassungsprüfungen unterzogen. Diese beziehen sich auf den ersten Zulassungsantrag für die Behandlung einer Gruppe von seltenen autoinflammatorischen Erkrankungen, die unter dem Begriff Cryopyrin-assoziierte periodische Syndrome (CAPS) zusammengefasst werden und zu denen auch das Muckle-Wells-Syndrom zählt. In den USA, der Schweiz und der EU wurden bereits im Dezember 2008 Zulassungsanträge eingereicht, nachdem Daten aus zwei Studien bei Erwachsenen und Kindern, die mit *Ilaris* behandelt wurden, eine schnelle und lang anhaltende klinische Remission belegten. In den USA und der Schweiz wurde ein vorrangiges Prüfungsverfahren gewährt. Gegenwärtig laufen Studien für andere Therapiegebiete, wie etwa Gicht, systemische juvenile idiopathische Arthritis (SJIA) und Typ-2-Diabetes.

Für **FTY720** (Fingolimod), einen neuartigen oral einzunehmenden Arzneimittelkandidaten zur Behandlung multipler Sklerose, dürften die ersten Zulassungsanträge voraussichtlich bis Ende 2009 eingereicht werden. Erste Ergebnisse der placebo-kontrollierten Phase-III-Studien des FREEDOMS-Programms sollen ebenfalls bis zum Jahresende zur Verfügung stehen, und die FREEDOMS-II-Studie ist bereits vollständig rekrutiert. Daten aus der einjährigen Phase-III-Studie TRANSFORMS zum Vergleich mit Interferon beta-1a (Avonex[®]) werden auf der Tagung der American Academy for Neurology im April vorgestellt werden. Erste Studienergebnisse wurden im Dezember 2008 veröffentlicht und sprechen für eine überlegene Wirksamkeit von FTY720 gegenüber Avonex[®] und für ein Sicherheitsprofil entsprechend der bisherigen Erfahrung.

SOM230 (Pasireotid) ist ein Somatostatin-Analogon, das für die Behandlung des Cushing-Syndroms, der Akromegalie und des Karzinoidsyndroms bei Resistenz oder Unverträglichkeit gegenüber Sandostatin entwickelt wird. Daten aus klinischen Studien der Phase II zeigen signifikant verringerte Hormonspiegel bei Patienten mit Cushing-Syndrom und Akromegalie sowie eine teilweise oder vollständige Symptomkontrolle bei Patienten mit refraktärem/resistentem Karzinoidsyndrom. Für eine entscheidende Phase-II-Zulassungsstudie zur Behandlung des Cushing-Syndroms wurde die Aufnahme der Patienten abgeschlossen. Zurzeit laufen Phase-III-Studien mit Akromegalie-Patienten und Patienten mit gegenüber Sandostatin refraktärem/resistentem Karzinoidsyndrom.

LBH589 (Panobinostat) ist ein neuartiger, hoch wirksamer Pan-Deacetylase-Inhibitor, der auf mehrere Ansatzpunkte (Targets) abzielt. Für eine entscheidende Studie zur Tertiärtherapie des Hodgkin-Lymphoms, das als vorrangige Indikation eingestuft wurde, werden gegenwärtig Patienten aufgenommen. Deshalb werden die Zulassungsanträge zur Behandlung des kutanen T-Zellen-Lymphoms zu diesem Zeitpunkt nicht weiterverfolgt.

Novartis erwarb im Februar Rechte an dem Gerinnungshemmer **PRT128** (Elinogrel) von Portola Pharmaceuticals. Aufgrund seiner intravenösen und oralen Verabreichungsformen sowie seiner sofort einsetzenden und schnell reversiblen Wirkung könnte der Arzneimittelkandidat Vorteile gegenüber bisherigen Therapien bieten. Phase-III-Studien sollen voraussichtlich 2010 beginnen. Portola führt derzeit eine Phase-II-Studie mit Patienten durch, die sich einer nicht akut notwendigen Operation zur Reparatur eines beschädigten Blutgefäßes oder zur Wiederherstellung des Blutflusses einer Herzkranzarterie (perkutane Koronarintervention) unterziehen. Weitere Studien mit Patienten, die an akutem Koronarsyndrom oder anderen Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden, sind geplant.

Vaccines and Diagnostics

Ixiaro wurde im März in den USA und im April in Europa als neuer Impfstoff zum Schutz gegen die japanische Enzephalitis zugelassen. Diese Virusinfektion verursacht jährlich bis zu 15 000 Todesfälle und stellt für die in der Region lebenden Menschen wie auch für Asienreisende eine Gefahr dar. *Ixiaro* wurde im Rahmen einer strategischen Allianz mit der Intercell AG entwickelt. Die Zulassung stützt sich auf klinische Daten, die *Ixiaro* als gut verträglichen, wirksamen und verbraucherfreundlichen Impfstoff ausweisen.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Die Novartis AG bietet medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Das Unternehmen ist ausschliesslich auf Wachstumsbereiche des Gesundheitssektors ausgerichtet und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen sowie Consumer-Health-Produkten. Novartis ist das einzige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2008 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 41,5 Milliarden und einen Reingewinn von USD 8,2 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 7,2 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 98 000 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (Vollzeitstellen-äquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Wichtige Termine

16. Juli 2009	Ergebnisse des ersten Halbjahres und des 2. Quartals 2009
22. Oktober 2009	Ergebnisse der ersten neun Monate und des 3. Quartals 2009
Januar 2010	Ergebnisse des Gesamtjahres und des 4. Quartals 2009

KURZFASSUNG DES KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSSES

Konsolidierte Erfolgsrechnungen (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009 Mio. USD	1. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung	
			Mio. USD	%
Nettoumsatz aus fortzuführenden				
Geschäftsbereichen	9 709	9 909	-200	-2
Andere Erlöse	217	307	-90	-29
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-2 585	-2 648	63	-2
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-223</i>	<i>-246</i>	<i>23</i>	<i>-9</i>
Bruttoergebnis	7 341	7 568	-227	-3
Marketing und Verkauf	-2 721	-2 815	94	-3
Forschung und Entwicklung	-1 694	-1 674	-20	1
Administration und allgemeine Kosten	-505	-519	14	-3
Übrige Erträge und Aufwendungen	-74	-72	-2	3
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden				
Geschäftsbereichen	2 347	2 488	-141	-6
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	83	137	-54	-39
Finanzergebnis	-48	148	-196	-132
Zinsaufwand	-86	-57	-29	51
Gewinn vor Steuern aus fortzuführenden				
Geschäftsbereichen	2 296	2 716	-420	-15
Steuern	-321	-408	87	-21
Reingewinn aus fortzuführenden				
Geschäftsbereichen	1 975	2 308	-333	-14
Reingewinn aus aufgegebenen Consumer- Health-Geschäftsbereichen		15	-15	
Total Reingewinn	1 975	2 323	-348	-15
<i>Zuzurechnen:</i>				
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>1 962</i>	<i>2 317</i>	<i>-355</i>	<i>-15</i>
<i>Minderheitsanteilen</i>	<i>13</i>	<i>6</i>	<i>7</i>	<i>117</i>
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden				
Aktien – unverwässert (Millionen)	2 265,9	2 267,5		
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	0,87	1,02	-0,15	-15
– Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	0,00	0,00	
– Total	0,87	1,02	-0,15	-15
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien				
– verwässert (Millionen)	2 282,8	2 272,7		
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹				
– Fortzuführende Geschäftsbereiche	0,86	1,01	-0,15	-15
– Aufgegebene Geschäftsbereiche	0,00	0,01	-0,01	
– Total	0,86	1,02	-0,16	-16

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Grundlage des den Aktionären der Muttergesellschaft zustehenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009 Mio. USD	1. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 975	2 308	-333
Marktwertanpassungen der Finanzinstrumente, nach Steuern	-43	-90	47
Versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	-665	-664	-1
Novartis Anteil an im Eigenkapital von assoziierten Gesellschaften erfassten Beträgen, nach Steuern	-67	-13	-54
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 403	1 376	-2 779
Beträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		15	-15
Total aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-203	2 932	-3 135
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	-212	2 927	-3 139
<i>Minderheitsanteilen</i>	9	5	4

Kurzfassung der konsolidierten Bilanzen

	31. März 2009 (ungeprüft) Mio. USD	31. Dez. 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD	31. März 2008 (ungeprüft) Mio. USD
Vermögenswerte				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	12 516	13 100	-584	13 499
Goodwill	10 946	11 285	-339	11 465
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9 031	9 534	-503	10 385
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	22 995	23 499	-504	14 682
Total Anlagevermögen	55 488	57 418	-1 930	50 031
Umlaufvermögen				
Vorräte	5 764	5 792	-28	6 241
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 751	7 026	-275	6 883
Übriges Umlaufvermögen	2 128	1 946	182	2 313
Flüssige Mittel und Wertschriften	7 839	6 117	1 722	10 850
Total Umlaufvermögen	22 482	20 881	1 601	26 287
Total Vermögenswerte	77 970	78 299	-329	76 318
Eigenkapital und Verbindlichkeiten				
Total Eigenkapital	46 228	50 437	-4 209	49 266
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6 978	2 178	4 800	748
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	9 774	9 180	594	9 248
Total langfristige Verbindlichkeiten	16 752	11 358	5 394	9 996
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 262	3 395	-133	3 007
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Derivate	4 474	5 186	-712	5 731
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7 254	7 923	-669	8 318
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	14 990	16 504	-1 514	17 056
Total Fremdkapital	31 742	27 862	3 880	27 052
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten	77 970	78 299	-329	76 318

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009 Mio. USD	1. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Januar	50 437	49 396	1 041
Alle im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-203	2 932	-3 135
Erwerb/Verkauf eigener Aktien, netto	-240	122	-362
Aktienbasierte Vergütung	170	166	4
Dividenden	-3 941	-3 342	-599
Veränderungen der Minderheitsanteile	5	-8	13
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. März	46 228	49 266	-3 038

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009 Mio. USD	1. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 975	2 308	-333
Eliminierung der zahlungsunwirksamen Positionen			
Steuern	321	408	-87
Abschreibungen und Wertminderungen	548	634	-86
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	79	87	-8
Nettofinanzergebnis	134	-91	225
Sonstiges	60	-80	140
Reingewinn nach Eliminierung der zahlungsunwirksamen Positionen	3 117	3 266	-149
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	333	451	-118
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-29	-62	33
Bezahlte Steuern	-337	-510	173
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3 084	3 145	-61
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Geldbewegungen langfristiger Verbindlichkeiten	-262	-143	-119
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und andere Geldflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit	-869	-1 313	444
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	1 953	1 689	264
Investitionen in Sachanlagen	-368	-403	35
Veränderung von Investitionen in assoziierte Gesellschaften, Finanzanlagen, Wertschriften und immateriellen Vermögenswerten	-2 474	3 837	-6 311
Geldfluss aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	-2 842	3 434	-6 276
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4 705	-409	5 114
Dividendenausschüttung an Aktionäre der Novartis AG	-3 931	-3 342	-589
Transaktionen mit eigenen Aktien	-240	142	-382
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-82	-80	-2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	452	-3 689	4 141
Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		51	-51
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-26	86	-112
Veränderung der flüssigen Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-463	1 571	-2 034
Flüssige Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 1. Januar	2 038	5 360	-3 322
Flüssige Mittel aus fortzuführenden Geschäftsbereichen per 31. März	1 575	6 931	-5 356

Anhang zur Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses per 31. März 2009 (ungeprüft)

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Diese Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses des ersten Quartals per 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit dem im International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* und den im Geschäftsbericht 2008 ausgeführten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erstellt. Der Geschäftsbericht wurde am 28. Januar 2009 veröffentlicht. Seit dem 1. Januar 2009 wendet der Konzern den revidierten IAS 1 *Darstellung des Jahresabschlusses* und IFRS 8 *Operative Segmente* sowie IAS 23 *Fremdkapitalkosten* an. Diese neuen Rechnungslegungsstandards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss des Konzerns.

2. Ausgewählte wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden von Novartis werden im Geschäftsbericht 2008 in Erläuterung 1 im Anhang der Novartis Konzernrechnung dargelegt. Die Konzernrechnung von Novartis erfolgt in Übereinstimmung mit den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Präsentation der Konzernrechnung erfordert subjektive und komplexe Beurteilungen von Seiten des Managements. Aufgrund der inhärenten Ungewissheiten können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Wie in den Erläuterungen 8 und 9 des Geschäftsberichts 2008 erörtert, überprüft Novartis insbesondere regelmässig die Werthaltigkeit von immateriellen und materiellen Vermögenswerten, einschliesslich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und Goodwill. Goodwill und erworbene Forschungs- und Entwicklungsgüter (In-Process Research & Development (IPR&D), die noch nicht einsatzreif sind, werden mindestens einmal jährlich einer Wertminderungsprüfung unterzogen oder wenn bestimmte Ereignisse eine Überprüfung erforderlich machen. Wie ebenfalls in den Erläuterungen 9 und 10 des Geschäftsberichts 2008 dargelegt, werden immaterielle Vermögenswerte und Investitionen in assoziierte Gesellschaften auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald bestimmte Ereignisse oder Entscheidungen Bedenken über deren Bilanzwert aufwerfen. Vor allem durch die jüngsten Akquisitionen des Konzerns haben in den vergangenen Jahren Investitionen in assoziierte Gesellschaften, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz signifikant zugenommen. Die nach IFRS vorzunehmenden Werthaltigkeitstests könnten in Zukunft zu erheblichen Wertminderungen führen, die die finanziellen Ergebnisse des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen und andere bedeutende Transaktionen

Die folgenden wesentlichen Transaktionen erfolgten in den Jahren 2009 und 2008:

2009

Corporate – Novartis India Ltd.

Am 25. März kündigte Novartis ein öffentliches Übernahmeangebot für eine zusätzliche Beteiligung von bis zu rund 39% an ihrer indischen Tochtergesellschaft Novartis India Ltd. an. Die gegenwärtig von Novartis gehaltene Mehrheitsbeteiligung beträgt 50,9%. Bei einem erfolgreichen Abschluss des Angebots (dessen vollständige Annahme vorausgesetzt) würde sich der Anteil auf fast 90% erhöhen. Das Angebot, das sich auf einen Gesamtwert von bis zu Rs 4,4 Milliarden bzw. USD 87 Millionen beläuft, wird voraussichtlich im Mai 2009 eröffnet werden und bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden.

Corporate – Emission einer US-Dollar-Anleihe

Am 5. Februar platzierte Novartis im Rahmen eines 2008 bei der Securities and Exchange Commission in den USA eingereichten Shelf Registration Statement eine US-Dollar-Anleihe im Umfang von insgesamt USD 5 Milliarden in zwei Tranchen. Eine Tranche von USD 2 Milliarden mit fünfjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 4,125% wurde von der US-Konzerngesellschaft Novartis Capital Corp. begeben, während eine Tranche von USD 3 Milliarden mit zehnjähriger Laufzeit und einem Zinssatz von 5,125% von der Novartis Securities Investment Ltd., Bermuda, emittiert wurde. Beide Tranchen werden uneingeschränkt von der Novartis AG garantiert.

2008

Corporate – Emission von Schweizer-Franken-Anleihen

Am 26. Juni platzierte Novartis zwei Anleihen über insgesamt CHF 1,5 Milliarden (USD 1,4 Milliarden) am Schweizer Kapitalmarkt, die einzeln an der Schweizer Börse SIX kotiert wurden. Die eine Anleihe mit einem Zinssatz von 3,5% und vierjähriger Laufzeit über insgesamt CHF 700 Millionen wurde von der Novartis Securities Investment Ltd. emittiert und von der Novartis AG garantiert. Die andere mit einem Zinssatz von 3,625% und siebenjähriger Laufzeit über CHF 800 Millionen wurde von der Novartis AG begeben.

Corporate – Alcon

Am 7. April gab Novartis eine Vereinbarung mit der Nestlé S.A. bekannt, die Novartis das Recht auf den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an Alcon Inc. (NYSE: ACL) in zwei Schritten einräumt. Alcon ist ein in der Schweiz ansässiges und an der New Yorker Börse notiertes Unternehmen. Der potenzielle Gesamtwert dieser zweistufigen Transaktion beläuft sich auf maximal etwa USD 39 Milliarden. Am 7. Juli erwarb Novartis von Nestlé eine 24,8%-Beteiligung an Alcon für USD 10,4 Milliarden in bar – was 74 Millionen Alcon-Aktien entspricht – und schloss damit den ersten Schritt der Transaktion ab. Am 4. April, dem letzten Handelstag vor Unterzeichnung der Vereinbarung, betrug der Schlusskurs der Alcon-Aktie USD 148,44. Der Erwerbspreis der Beteiligung beträgt jedoch USD 140,68 pro Aktie, da der Transaktionspreis von USD 143,18, der auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurses von Alcon zwischen dem 7. Januar 2008 und dem 4. April 2008 bestimmt wurde, später um rund USD 2,50 pro Aktie reduziert wurde, um der Dividendenzahlung von Alcon im Mai 2008 Rechnung zu tragen. Finanziert wurde der Erwerb der Beteiligung an Alcon durch interne Liquiditätsreserven und kurzfristige externe Kredite.

Im Rahmen des optionalen zweiten Schritts ist Novartis berechtigt, von Nestlé die verbleibende 52%ige Mehrheitsbeteiligung an Alcon zwischen dem 1. Januar 2010 und dem 31. Juli 2011 zum Festpreis von USD 181,00 pro Aktie bzw. bis zu rund USD 28 Milliarden zu erwerben. Nestlé ist im selben Zeitraum berechtigt, Novartis zum Kauf ihrer restlichen Beteiligung an Alcon mit einem Aufschlag von 20,5% auf den Aktienkurs von Alcon zum Ausübungszeitpunkt – jedoch für maximal USD 181,00 pro Aktie – zu zwingen. Novartis ist zu keinem Zeitpunkt verpflichtet, die verbleibenden 23% der Aktien, die sich im Besitz von Minderheitsaktionären von Alcon befinden, zu erwerben.

Der Konzern erachtet die Verkaufs- und Kaufoptionen als Verträge über den zukünftigen Erwerb bzw. Verkauf eines Unternehmens im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses. Sie werden dementsprechend nicht nach IAS 39 bilanziert.

Am 31. März 2009 lag der Aktienkurs von Alcon an der New Yorker Börse (NYSE) bei USD 90,91 pro Aktie, während er am 31. Dezember 2008 USD 89,19 pro Aktie betragen hatte. Nach einer Auswertung öffentlich zugänglicher Informationen über Alcon im ersten Quartal 2009 deutete nichts darauf hin, dass der Nutzungswert dieser für Novartis strategischen Beteiligung unter den aktuellen Buchwert von USD 140,58 pro Aktie gesunken wäre. Weitere Informationen, einschliesslich der zur Bewertung dieser Investition per 31. Dezember 2008 verwendeten Annahmen, werden im Geschäftsbericht 2008 und in Form 20-F unter der Rubrik „Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden“ („Critical Accounting Policies and Estimates“) erläutert.

Pharmaceuticals – Speedel

Am 10. Juli gab Novartis den Kauf einer zusätzlichen 51,7%-Beteiligung an der Speedel Holding AG (SIX: SPPN) bekannt. Novartis erwarb die Beteiligung durch eine Reihe ausserbörslicher Transaktionen. Gleichzeitig kündigte Novartis Pläne für ein öffentliches Übernahmeangebot an, um die restlichen Aktien des schweizerischen Biopharma-Unternehmens zu erwerben. Novartis hält nun mehr als 99,8% der ausstehenden Aktien von Speedel. Das Verfahren zur Dekotierung der Speedel-Aktien an der Schweizer Börse SIX ist im Gange. Unter Ausschluss der flüssigen Mittel in Höhe von USD 26 Millionen, über die Speedel beim Erwerb der Mehrheitsbeteiligung im Juli verfügte, beläuft sich der Kaufpreis für die vor der Transaktion nicht im Besitz von Novartis befindlichen 90,3% auf etwa CHF 939 Millionen (oder USD 888 Millionen). Seit dem Erwerbsdatum der Mehrheitsbeteiligung an Speedel im Juli wird diese Gesellschaft voll konsolidiert. Basierend auf der Kaufpreisaufteilung beläuft sich das identifizierbare Nettovermögen auf USD 472 Millionen und der Goodwill auf USD 493 Millionen. Im Rahmen der Kaufpreisaufteilung erhöhte sich der Wert des ursprünglich 9,5%-Anteils um USD 38 Millionen. Diese Neubewertung wurde in der Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erfasst. Die Konsolidierung von Speedel führte 2008 sowie im ersten Quartal 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

Pharmaceuticals – Protez

Am 4. Juni unterzeichnete Novartis eine Vereinbarung zur Übernahme von Protez Pharmaceuticals, einem US-amerikanischen Biotechnologie-Unternehmen in Privatbesitz. Im Rahmen der Vereinbarung erhält Novartis Zugang zu PTZ601, einem in Phase-II-Entwicklung befindlichen Breitbandantibiotikum gegen lebensbedrohliche bakterielle Infektionen durch arzneimittelresistente Erreger. Novartis zahlte für die vollständige Übernahme von Protez USD 102 Millionen in bar. In Abhängigkeit vom zukünftigen Erfolg von PTZ601 haben die bisherigen Eigentümer von Protez Anspruch auf zusätzliche Zahlungen von bis zu USD 300 Millionen. Protez wird seit dem Abschluss der Transaktion am 17. Juli konsolidiert. Basierend auf der Kaufpreisaufteilung beliefen sich die identifizierten Nettovermögenswerte von Protez auf USD 72 Millionen und ergaben einen Goodwill von USD 30 Millionen. Die Konsolidierung von Protez führte 2008 und im ersten Quartal 2009 zu unwesentlichen Beträgen in der Erfolgsrechnung und dem Geldfluss aus operativer Tätigkeit des Konzerns.

Pharmaceuticals – Nektar Geschäftsbereich mit Lungenmedikamenten

Am 21. Oktober traf Novartis eine Vereinbarung über den Erwerb des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente von Nektar Therapeutics Inc. für USD 115 Millionen in bar. Im Rahmen dieser, am 31. Dezember 2008 abgeschlossenen Transaktion, erwarb Novartis Vermögenswerte des Geschäftsbereichs Lungenmedikamente in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktion von Nektar. Diese beinhalten sowohl Sachanlagen als auch immaterielle Vermögenswerte sowie entsprechende Expertise. Der gesamte Kaufpreis wurde auf die erworbenen Nettovermögenswerte verteilt und enthält keinen Goodwill.

4. Wichtigste Kurse für die Währungsumrechnung

Erstes Quartal

	Durchschnittskurse 1. Quartal 2009 USD	Durchschnittskurse 1. Quartal 2008 USD	Stichtagskurse 31. März 2009 USD	Stichtagskurse 31. März 2008 USD
1 CHF	0,870	0,937	0,872	1,004
1 EUR	1,303	1,499	1,324	1,579
1 GBP	1,434	1,979	1,431	1,987
100 JPY	1,070	0,950	1,018	1,003

5. Konsolidierte Erfolgsrechnung – Erstes Quartal – Aufteilung nach Divisionen (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health – fortzuführ. Geschäftsbereiche		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche		Consumer Health – aufgeb. Geschäftsbereiche		Total Konzern	
	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD	1. Qu. 2009 Mio. USD	1. Qu. 2008 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	6 433	6 264	247	280	1 726	1 906	1 303	1 459			9 709	9 909			9 709	9 909
Umsatz mit anderen Divisionen	45	53	10	3	63	63	10	15	-128	-134						
Umsatz der Divisionen	6 478	6 317	257	283	1 789	1 969	1 313	1 474	-128	-134	9 709	9 909			9 709	9 909
Andere Erlöse	102	158	97	126	4	6	14	17			217	307			217	307
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 088	-1 007	-226	-260	-952	-990	-461	-525	142	134	-2 585	-2 648			-2 585	-2 648
<i>davon Abschreibungen und Wertminderungen auf Produkt-, Patent- und Markenrechten</i>	<i>-80</i>	<i>-87</i>	<i>-70</i>	<i>-73</i>	<i>-54</i>	<i>-67</i>	<i>-19</i>	<i>-19</i>			<i>-223</i>	<i>-246</i>			<i>-223</i>	<i>-246</i>
Bruttoergebnis	5 492	5 468	128	149	841	985	866	966	14		7 341	7 568			7 341	7 568
Marketing und Verkauf	-1 898	-1 902	-59	-57	-296	-337	-468	-519			-2 721	-2 815			-2 721	-2 815
Forschung und Entwicklung	-1 343	-1 310	-88	-86	-141	-162	-76	-73	-46	-43	-1 694	-1 674			-1 694	-1 674
Administration und allg. Kosten	-194	-182	-33	-40	-91	-103	-81	-90	-106	-104	-505	-519			-505	-519
Übrige Erträge und Aufwendungen	5	22	-15	-19	-22	-38	-6	-22	-36	-15	-74	-72	24		-74	-48
<i>davon im Funktionsaufwand enthaltene Abschreibungen und Wertminderungen auf aktivierten immateriellen Vermögenswerten</i>	<i>-25</i>	<i>-41</i>	<i>-6</i>	<i>-9</i>	<i>-3</i>	<i>-11</i>			<i>-1</i>		<i>-35</i>	<i>-61</i>			<i>-35</i>	<i>-61</i>
Operatives Ergebnis	2 062	2 096	-67	-53	291	345	235	262	-174	-162	2 347	2 488	24		2 347	2 512
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften											83	137			83	137
Finanzergebnis											-48	148			-48	148
Zinsaufwand											-86	-57			-86	-57
Gewinn vor Steuern											2 296	2 716	24		2 296	2 740
Steuern											-321	-408	-9		-321	-417
Reingewinn											1 975	2 308	15		1 975	2 323
<i>Zugang von:</i>																
– Sachanlagen ¹	159	215	91	99	52	88	24	23	12	12	338	437			338	437
– Goodwill u. and. immateriellen Vermögenswerten ¹	127	37	5		1	4	3	2		1	136	44			136	44

1 Unter Ausschluss von Akquisitionseffekten

6. Aktueller Stand der Rechtsfälle

Eine Reihe von Novartis Konzerngesellschaften ist zeitweise in gerichtliche Verfahren involviert – und wird dies wahrscheinlich auch in Zukunft. In Folge dieser Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Novartis gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind.

Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, Urteile können ungünstiger ausfallen, als zu erwarten war. Deshalb könnte das Unternehmen von Urteilen betroffen sein oder Vergleichsvereinbarungen treffen, die das operative Ergebnis oder den Geldfluss massgeblich beeinträchtigen könnten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsfälle ist im Anhang der Konzernrechnung im Novartis Geschäftsbericht 2008 unter Erläuterung 19 zu finden. Die folgende Aufstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bezieht sich auf einige, im Geschäftsbericht 2008 erläuterte Fälle und den Stand der Information im ersten Quartal 2009.

Staatliche Ermittlungen

Eine Konzerngesellschaft von Novartis hatte 2005 von der US-Staatsanwaltschaft des östlichen Bezirks von Pennsylvania eine Verwaltungsanordnung bezüglich der Herausgabe von Unterlagen und Informationen gemäss dem Health Insurance Portability and Accountability Act erhalten. Novartis kooperiert im Rahmen der parallelen zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen in Bezug auf Vorwürfe möglicher Werbung für den Off-Label-Einsatz (Einsatz ausserhalb des zugelassenen Indikationsbereichs) des Epilepsie-Medikaments *Trileptal* mit der ermittelnden Staatsanwaltschaft. Beilegungsverhandlungen bezüglich der zivil- und strafrechtlichen Ermittlungen sind bereits im Gange. Angesichts des Charakters der Verhandlungen kann Novartis gegenwärtig ihr voraussichtliches Ergebnis nicht mit ausreichender Gewissheit beurteilen.

Rechtsstreit bezüglich *Zometa/Aredia*

Konzerngesellschaften von Novartis sind gegenwärtig Beklagte in rund 605 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zometa* oder *Aredia* eine Osteonekrose des Kiefers erlitten zu haben. Beide Medikamente werden in der Krebsbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetzt. Sämtliche Sammelklagen wurden abgewiesen.

Zelnorm

Konzerngesellschaften von Novartis sind gegenwärtig Beklagte in rund 140 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zelnorm*, einem Medikament zur Behandlung des Reizdarm-Syndroms und chronischer Verstopfung, Herz-Kreislauf-Schäden erlitten zu haben. Gegen eine kanadische Konzerngesellschaft von Novartis wurde eine Sammelklage eingebracht, wogegen Klageerwiderung eingereicht wurde.

Patentstreit bezüglich Kontaktlinsen

Johnson & Johnson hat einen Prozess angestrengt, um die Erklärung zu erwirken, dass ihre Produkte *Oasys*[®] und *Advance*[®] die Silikon-Hydrogel-Patente von CIBA Vision nicht verletzen („Jump“-Patente). CIBA Vision reichte ihrerseits Gegenklage wegen Verletzung ihrer „Jump“-Patente ein. Das Verfahren bezüglich des Produkts *Oasys*[®] von Johnson & Johnson in den USA begann Ende März 2009. Novartis hat diesbezüglich auch einigen europäischen Ländern wie beispielsweise Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Irland, Italien und Grossbritannien Patentrechtsklagen eingereicht. Die zuständigen Gerichte in den Niederlanden und Frankreich gaben im Februar bzw. im März ihre Entscheidungen heraus und bestätigten damit die Gültigkeit der Patente von CIBA Vision und deren Verletzung durch den Verkauf der *Oasys*[®]-Produkte von Johnson & Johnson. Johnson & Johnson legte gegen die Entscheidung in den Niederlanden Berufung ein, während die Berufenungsfrist für das Urteil in Frankreich noch läuft.

Rembrandt

Am 17. April 2009 traf CIBA Vision eine Vereinbarung mit Rembrandt Vision Technologies, im Rahmen derer CIBA Vision eine Lizenz unter Rembrandts US-Patent Nr. 5.712.327 erhält. Die von Rembrandt gegen CIBA Vision im Oktober 2008 vor dem Federal Court in Texas erhobene Klage wegen Patentverletzung, einschliesslich aller finanziellen Forderungen von Rembrandt für die vergangene und zukünftige Vermarktung der Silikon-Hydrogel-Kontaktlinsen von CIBA Vision, wurde damit beigelegt.

Lotrel

Verschiedene Generikahersteller fechten ein in den USA bis 2017 gültiges Patent für so genannte „hoch dosierte“ und „niedrig dosierte“ Formulierungen von *Lotrel* an, einem Kombinationsprodukt gegen Bluthochdruck in einer Einzeltablette. Novartis hat gegen diese Hersteller Klage wegen Patentverletzung eingereicht, um ihre geistigen Eigentumsrechte zu wahren. Teva brachte 2007 eine niedrig dosierte generische Version von *Lotrel* vor der gerichtlichen Klärung des Rechtsstreits auf den Markt. Eine von Novartis beantragte einstweilige Verfügung wurde abgelehnt. Das Gerichtsverfahren gegen Teva wird in der zweiten Jahreshälfte 2010 erwartet. Unabhängig davon haben Novartis und Par/Kali Rechtsstreitigkeiten über hoch und niedrig dosierte Versionen von *Lotrel* beigelegt.

Famvir

Famvir, ein Medikament gegen Virusinfektionen, ist Gegenstand eines Patentstreits in den USA. Der Wirkstoff ist durch ein Patent geschützt, das in den USA 2010 ausläuft. Novartis hat gegen Teva und Roxane Klage wegen Verletzung der Patente für den Wirkstoff und die Anwendungsmethode eingereicht. Trotz strittiger Rechtslage brachte Teva ihre generische Version 2007 auf den Markt. Eine von Novartis beantragte einstweilige Verfügung wurde abgelehnt. Texas Antrag auf eine Entscheidung ohne Gerichtsverfahren (Summary Judgement) über die Ungültigkeit des Patents wegen Offenkundigkeit wies der Richter im Februar 2009 ab. Da das Patent in diesem Verfahrensstadium nicht für ungültig befunden wurde, wird der Fall mit einem vollständigen Gerichtsverfahren zwecks Sachentscheidung fortgesetzt. Der Verhandlungstermin steht noch aus. Roxane wurde in dem Teva-Verfahren als Mitbeklagter benannt.

Rechtsstreitigkeit über Löhne und Arbeitszeiten

Eine Gruppe von Mitarbeitenden des pharmazeutischen Aussendienstes hat beim State Court in Kalifornien und beim Federal Court in New York Klage gegen US-amerikanische Konzerngesellschaften von Novartis eingereicht. Sie behaupten, die Konzerngesellschaften hätten gegen Lohn- und Arbeitszeitevorschriften verstossen, da sie die Aussendienstmitarbeitenden fälschlicherweise als „Exempt Employees“ (Angestellte, die von bestimmten Lohn- und Arbeitszeitenregelungen ausgenommen sind) klassifiziert und ihnen keine Überstundenentschädigung gezahlt hätten. Die Klagen wurden zusammengelegt und als Sammelklagen zertifiziert. Im Januar 2009 befand das Gericht gemäss dem bundesstaatlichen Fair Labor Standards Act und entsprechenden staatlichen Lohn- und Arbeitszeitgesetzen die Aussendienstmitarbeitenden als nicht zu Überstundenentschädigungen berechtigt. Die Kläger haben dagegen Berufung eingelegt.

Rechtsstreit bezüglich Grosshandelsverkaufspreisen

Gegen verschiedene pharmazeutische Unternehmen, darunter auch Konzerngesellschaften von Novartis, wurden Klagen erhoben wegen angeblich in betrügerischer Absicht überhöhter durchschnittlicher Grosshandelsverkaufspreise (auf Basis dieser Preise sowie „bester Preise“ werden bzw. wurden von den nationalen und bundesstaatlichen Behörden die Kostenerstattungen des staatlichen Gesundheitsversorgers Medicare sowie die Medicaid-Rabatte kalkuliert). In bestimmten Fällen sind Untersuchungen im Gange. Novartis hat die Abweisung der Klage bzw. in anderen Fällen eine Entscheidung ohne Gerichtsverfahren beantragt. Die Novartis Pharmaceuticals Corp. war 2008 Beklagte in einem in Alabama geführten Verfahren. Die Geschworenen entschieden gegen die Novartis Konzerngesellschaft und verhängten Entschädigungszahlungen in Höhe von USD 33 Millionen. Strafschadenersatz wurde nicht gewährt. Die Novartis Konzerngesellschaft hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. In einem anderen Verfahren, das im Februar 2009 in Alabama stattfand, entschieden die Geschworenen gegen eine Tochtergesellschaft von Sandoz und verhängten Entschädigungszahlungen von USD 28 Millionen sowie Strafschadenersatz in Höhe von USD 50 Millionen. Die Novartis Konzerngesellschaft wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Chiron/Fluvirin

Die ehemalige Chiron Corporation, die 2006 von Novartis übernommen wurde, war Gegenstand einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten. Unter anderem wurden im Zusammenhang mit der Nichtlieferung des Grippeimpfstoffs *Fluvirin* für die Grippesaison 2004/2005 Sammelklagen wegen angeblicher Verstösse gegen die Börsenrichtlinien und Aktionärsklagen wegen angeblicher Verletzungen der treuhänderischen Pflichten gegen Chiron eingereicht. Die Sammelklagen wegen angeblicher Verstösse gegen die Börsenrichtlinien wurden im April 2006 durch einen Vergleich beigelegt. Am 6. Januar 2009 gab das Bundesbezirksgericht für den nördlichen Bezirk von Kalifornien eine Verfügung zur Genehmigung des Vergleichs heraus. Diese Entscheidung ist rechtskräftig.

Ergänzende Informationen

Nicht IFRS-pflichtige Angaben

Nettoverbindlichkeiten/-liquidität und Free Cashflow sind nicht IFRS-pflichtige Angaben – das heisst, dass sie nicht als IFRS-konforme Angaben interpretiert werden sollten. Beide werden als zusätzliche Informationen angeboten. Die Angaben zu Nettoverbindlichkeiten/-liquidität stellen nach Ansicht des Managements einen nützlichen Indikator für die Fähigkeit des Konzerns dar, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und in neue strategische Gelegenheiten – unter anderem zur Stärkung der Bilanz – zu investieren. Der Free Cashflow dient nach Ansicht des Managements als Gradmesser für die Fähigkeit des Konzerns, ohne zusätzliche Fremdfinanzierung oder die Verwendung vorhandener liquider Mittel zu operieren. Er ist ein Messinstrument der erwirtschafteten Nettogeldmittel, die zur Schuldentrückzahlung und für Investitionen in strategisch günstige Gelegenheiten zur Verfügung stehen. Novartis nutzt den Free Cashflow für den internen Vergleich von Ergebnissen der Konzerndivisionen und Geschäftseinheiten. Der Free Cashflow der Divisionen und Geschäftseinheiten entspricht der Konzerndefinition, wobei keine Dividenden, Steuern und Zahlungsein- oder -ausgänge in die Berechnung der Divisionen und Geschäftseinheiten eingehen. Die von Novartis verwendete Definition berücksichtigt weder Zahlungen für zusätzliche Investitionen in assoziierte Gesellschaften noch Übernahmen von Konzerngesellschaften. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatzgrösse für den Geldfluss aus operativer Tätigkeit zu betrachten, der gemäss IFRS ermittelt wird.

Kurzfassung der Veränderungen der konsolidierten Liquidität (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009 Mio. USD	1. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	-463	1 571	-2 034
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	-1 903	-4 607	2 704
Veränderung der Nettoverbindlichkeiten/-liquidität	-2 366	-3 036	670
Nettoverbindlichkeiten/-liquidität per 1. Januar	-1 247	7 407	-8 654
Nettoverbindlichkeiten/-liquidität per 31. März	-3 613	4 371	-7 984

Free Cashflow¹ (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009 Mio. USD	1. Quartal 2008 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	1 953	1 689	264
Erwerb von Sachanlagen	-368	-403	35
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	-136	-78	-58
Veräusserung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzanlagen	57	147	-90
Free Cashflow aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Dividendenausschüttung	1 506	1 355	151
Dividenden	-3 931	-3 342	-589
Free Cashflow aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2 425	-1 987	-438
Free Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-71	71
Free Cashflow	-2 425	-2 058	-367

1 Die von Novartis angewendete Definition des Free Cashflow beinhaltet weder Zahlungen für zusätzliche Investitionen in assoziierte Gesellschaften noch für Übernahmen von Konzerngesellschaften.

Aktieninformationen

	31. März 2009	31. März 2008
Anzahl ausstehender Aktien (Millionen)	2 262,6	2 273,5
Börsenkurs Namenaktien (CHF)	43,08	50,90
Börsenkurs ADS (USD)	37,83	51,23
Börsenkapitalisierung (Milliarden USD)	85,0	116,2
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	97,5	115,7

Auswirkungen von Wertminderungen, Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und Restrukturierungen sowie andere bedeutende ausserordentliche Posten – Erstes Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Vaccines and Diagnostics		Sandoz		Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche		Corporate		Total – fortzuführende Geschäftsbereiche	
	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Operatives Ergebnis	2 062	2 096	-67	-53	291	345	235	262	-174	-162	2 347	2 488
Wiederkehrende Abschreibungen	95	101	76	81	57	78	19	19	1		248	279
Wertminderungen a. immateriellen Vermögenswerten	10	27		1							10	28
Aufwendungen f. immaterielle Vermögenswerte	105	128	76	82	57	78	19	19	1		258	307
Ausserordentliche Gewinne aus der Desinvestition von Marken, Konzerngesellschaften und Finanzinvestitionen	-15	-115									-15	-115
Restrukturierungsaufwendungen	-13	39	2			4					-11	43
Wertminderungen auf Sachanlagen	3	2			-1	2				4	2	8
Wertminderungen auf Finanzanlagen	1	15							3	5	4	20
Rückstellungen für Rechtsfälle und ausserordentliche Einigungen				-49								-49
Wertberichtigung auf Vorräten vor Produkteinführung		-45										-45
Total erhebliche ausserordentliche Posten	-24	-104	2	-49	-1	6			3	9	-20	-138
Total Anpassungen	81	24	78	33	56	84	19	19	4	9	238	169
Angepasstes operatives Ergebnis	2 143	2 120	11	-20	347	429	254	281	-170	-153	2 585	2 657
<i>Angepasste Nettoumsatzrendite</i>	33,3%	33,8%	4,5%	-7,1%	20,1%	22,5%	19,5%	19,3%			26,6%	26,8%
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften											83	137
Wiederkehrende Abschreibungen im Zusammenhang mit Erträgen aus assoziierten Gesellschaften, nach Steuern											139	34
Nettofinanzergebnis											-134	91
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)											-390	-479
Angepasster Reingewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen											2 283	2 440
Angepasster Reingewinn, den Aktionären zuzurechnen											2 270	2 434
Angepasster Gewinn pro Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen											USD 1,00	USD 1,07

Tabellenanhang: Erstes Quartal 2009 – Nettoumsätze der 20 führenden pharmazeutischen Produkte (ungeprüft)

Marke	Therapiegebiet	USA		Andere Länder		Total	Veränderung in %	
		Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %	Mio. USD	Veränderung in lokalen Währungen %		in USD	in lokalen Währungen
<i>Diovan/Co–Diovan</i>	Bluthochdruck	585	3	817	10	1 402	2	7
<i>Glivec/Gleevec</i>	Chron.-myel. Leukämie	245	19	649	11	894	1	13
<i>Zometa</i>	Komplikationen b. Krebs	178	16	164	6	342	3	10
<i>Femara</i>	Brustkrebs	131	13	155	17	286	6	15
<i>Sandostatin</i>	Akromegalie	106	6	152	6	258	–4	6
<i>Lucentis</i>	Altersbed. Makuladegeneration			229	42	229	17	43
<i>Neoral/Sandimmun</i>	Transplantation	26	–4	195	–1	221	–10	–1
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	Alzheimerkrankheit	78	32	125	16	203	8	21
<i>Voltaren (exkl. OTC)</i>	Entzündungen/Schmerz	1	–50	173	–6	174	–14	–6
<i>Lescol</i>	Cholesterinsenkung	31	–14	110	–1	141	–10	–4
Total Top 10		1 381	9	2 769	10	4 150	1	10
<i>Exforge</i>	Bluthochdruck	49	88	87	129	136	89	114
<i>Comtan/Stalevo</i>	Parkinsonkrankheit	51	13	72	22	123	8	18
<i>Exjade</i>	Eisenchelatbildner	43	0	79	39	122	12	24
<i>Ritalin/Focalin</i>	ADHS	92	8	21	23	113	7	11
<i>Tegretol</i>	Epilepsie	32	7	64	–12	96	–16	–7
<i>Foradil</i>	Asthma	4	0	87	7	91	–13	7
<i>Aclasta/Reclast</i>	Osteoporose	59	111	26	163	85	118	128
<i>Lotrel</i>	Bluthochdruck	83	–13			83	–13	–13
<i>Tobi</i>	Mukoviszidose	50	9	24	5	74	1	7
<i>Myfortic</i>	Transplantation	29	38	44	26	73	14	30
Total Top 20		1 873	11	3 273	13	5 146	3	12
Übriges Portfolio		363	24	924	9	1 287	2	13
Gesamtnettoumsatz Division		2 236	13¹	4 197	12	6 433	3	12

1 Vier Prozentpunkte der Wachstumsrate in den USA im ersten Quartal 2009 sind durch neue Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents bedingt.

Erstes Quartal – Nettoumsatz der pharmazeutischen Produkte nach Therapiegebieten (ungeprüft)

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Veränderung in %	Veränderung in %
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen
Herz-Kreislauf und Stoffwechsel				
<i>Diovan</i>	1 402	1 369	2	7
<i>Exforge</i>	136	72	89	114
<i>Lotrel</i>	83	95	-13	-13
<i>Rasilez/Tekturna</i>	52	28	86	97
<i>Galvus</i>	26	6	n.a.	n.a.
Total strategische Produkte	1 699	1 570	8	14
Reife Produkte (inkl. Lescol)	331	377	-12	-4
Total Herz-Kreislauf- und Stoffwechselprodukte	2 030	1 947	4	11
Onkologie				
<i>Glivec/Gleevec</i>	894	888	1	13
<i>Zometa</i>	342	331	3	10
<i>Femara</i>	286	270	6	15
<i>Sandostatin</i>	258	269	-4	6
<i>Exjade</i>	122	109	12	24
Übrige	95	81	17	29
Total Onkologieprodukte	1 997	1 948	3	13
Neurologie und Augenheilmittel				
<i>Lucentis</i>	229	195	17	43
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	203	188	8	21
<i>Comtan/Stalevo</i>	123	114	8	18
<i>Ritalin/Focalin</i>	113	106	7	11
<i>Tegretol</i>	96	114	-16	-7
<i>Trileptal</i>	70	90	-22	-13
Übrige	162	196	-17	-6
Total strategische Produkte	996	1 003	-1	12
Reife Produkte	88	105	-16	0
Total Neurologieprodukte und Augenheilmittel	1 084	1 108	-2	12
Atemwegserkrankungen				
<i>Foradil</i>	91	105	-13	7
<i>Tobi</i>	74	73	1	7
<i>Xolair</i>	61	39	56	77
Übrige	24	27	-11	10
Total strategische Produkte	250	244	2	18
Reife Produkte	28	28	0	-4
Total Atemwegsprodukte	278	272	2	16
Immunologie und Infektionskrankheiten				
<i>Neoral/Sandimmun</i>	221	245	-10	-1
<i>Aclasta/Reclast</i>	85	39	118	128
<i>Myfortic</i>	73	64	14	30
Übrige	68	59	15	32
Total strategische Produkte	447	407	10	21
Reife Produkte	221	239	-8	-3
Total Produkte Immunologie und Infektionskrankheiten	668	646	3	9
Zusätzliche Produkte				
<i>Voltaren (ohne OTC)</i>	174	202	-14	-6
<i>Emselex/Enablex</i>	52	46	13	15
Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents	69		n.a.	n.a.
Übrige	81	95	-15	-8
Total zusätzliche Produkte	376	343	10	21
Total strategische Produkte	5 389	5 172	4	14
Total reife und zusätzliche Produkte	1 044	1 092	-4	4
Gesamtnettoumsatz Division¹	6 433	6 264	3	12

n.a. – nicht aussagefähig

Nettoumsatz nach Regionen¹ (ungeprüft)

Erstes Quartal

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Veränderung in %		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
	Mio. USD	Mio. USD	in USD	in lokalen Währungen	% des Totals	% des Totals
Pharmaceuticals						
USA	2 236	1 985	13 ²	13	35	32
Europa	2 334	2 498	-7	11	36	40
Asien/Afrika/Australasien	1 355	1 237	10	11	21	20
Kanada und Lateinamerika	508	544	-7	15	8	8
Total	6 433	6 264	3	12	100	100
Vaccines and Diagnostics						
USA	87	79	10	10	35	28
Europa	105	148	-29	-18	43	53
Asien/Afrika/Australasien	41	47	-13	5	16	17
Kanada und Lateinamerika	14	6	133	153	6	2
Total	247	280	-12	-2	100	100
Sandoz						
USA	447	468	-4	-3	26	25
Europa	988	1 141	-13	4	57	60
Asien/Afrika/Australasien	171	170	1	17	10	9
Kanada und Lateinamerika	120	127	-6	17	7	6
Total	1 726	1 906	-9	4	100	100
Consumer Health						
USA	421	419	0	1	32	29
Europa	587	712	-18	0	45	49
Asien/Afrika/Australasien	194	209	-7	-1	15	14
Kanada und Lateinamerika	101	119	-15	5	8	8
Total	1 303	1 459	-11	1	100	100
Konzern						
USA	3 191	2 951	8	9	33	30
Europa	4 014	4 499	-11	7	41	45
Asien/Afrika/Australasien	1 761	1 663	6	10	18	17
Kanada und Lateinamerika	743	796	-7	15	8	8
Total	9 709	9 909	-2	8	100	100

¹ Operativer Nettoumsatz nach Standort des Fremdkunden

² Vier Prozentpunkte der Wachstumsrate in den USA im ersten Quartal 2009 sind durch neue Verkäufe von Everolimus an Hersteller von Stents bedingt.

Quartalsanalyse der fortzuführenden Geschäftsbereiche (ungeprüft)

Kennzahlen nach Quartalen

	1. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung	
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	%
Nettoumsatz	9 709	10 077	-368	-4
Operatives Ergebnis	2 347	1 680	667	40
Finanzergebnis	-48	58	-106	-183
Zinsaufwand	-86	-76	-10	13
Steuern	-321	-252	-69	27
Reingewinn	1 975	1 507	468	31

Nettoumsatz nach Regionen

	1. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung	
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	USD %
USA	3 191	3 264	-73	-2
Europa	4 014	4 154	-140	-3
Asien/Afrika/Australasien	1 761	1 847	-86	-5
Kanada und Lateinamerika	743	812	-69	-8
Total	9 709	10 077	-368	-4

Nettoumsatz nach Divisionen

	1. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung	
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	USD %
Pharmaceuticals	6 433	6 430	3	0
Vaccines and Diagnostics	247	491	-244	-50
Sandoz	1 726	1 804	-78	-4
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	1 303	1 352	-49	-4
Total	9 709	10 077	-368	-4

Operatives Ergebnis nach Divisionen

	1. Quartal 2009	4. Quartal 2008	Veränderung	
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	%
Pharmaceuticals	2 062	1 562	500	32
Vaccines and Diagnostics	-67	26	-93	-358
Sandoz	291	200	91	46
Consumer Health – fortzuführende Geschäftsbereiche	235	190	45	24
Nettoergebnis Corporate	-174	-298	124	-42
Operatives Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2 347	1 680	667	40
Consumer Health – aufgegeben Geschäftsbereiche		12	-12	
Total	2 347	1 692	655	39